

# Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Leserbriefe

**Mit konzentrischer Kraft**  
(Vgl. «Schweizer Soldat», Ausgaben 2, 4 und 5/80 «Wie eine heisse Kartoffel»)

Ihre Leitartikel in letzter Zeit haben mir aus dem Herzen gesprochen, z.B. «Wie eine heisse Kartoffel» vom Februar und «Wach auf, Schweizervolk!» vom April. – Es muss mit konzentrischer Kraft gegen die Verunglimpfung unserer Armee durch die Massenmedien gekämpft werden. So wurden auch am 5. April 1980 nach den Nachrichten in der Sendung «Ping Pong» unsere militärischen Einrichtungen lächerlich gemacht u.a. die neuen Panzersimulatoren in Thun. – So kann es nicht länger mehr weitergehen – der Bogen ist bald überspannt. – Sie können nun sehen, dass viele Bürger auf der gleichen Linie stehen wie Sie. Es gibt immer wieder Mut, wenn man das feststellt.

A. H.-W. aus S.

\*

**Ein dickes Buch schreiben**  
(Vergl. «Schweizer Soldat», Ausgaben 3 und 4/80 «Leserbriefe»)

Der Befehl des EMD zum Wachdienst mit scharfgeladenem Gewehr ist mir auch klar. Er ist jedoch unvollständig, weil die alte Grundregel beiseite gelassen wird, die da lautet: Richte nie eine Schusswaffe gegen einen Menschen. – Wer diese Regel missachtet, sei es im Dienst, auf der Jagd oder im Stand, läuft Gefahr, mit dem Strafrichter Bekanntschaft zu machen. Die Ausrede, man habe gemeint, das Gewehr sei nicht durchgeladen und gesichert, entbindet nicht von Strafe und Haftpflicht. Über vermeintliche ungeladene, vermeintlich nicht durchgeladene und vermeintlich gesicherte Schusswaffen, die zu Unfällen führten, kann man ein dickes Buch schreiben. Mir genügt der Fall vom Signal de Bougy. – Dass das EMD aus dem vorerwähnten Fall nichts gelernt hat, ist eine schwere Beleidigung der Familie des Toten. Gilt ein Menschenleben so wenig, dass es nicht einmal als Anstoss genügt, einen längst fälligen Befehl zu erlassen?

Pol Wm Charles P. aus S.

\*

**Blühender Unsinn**  
(Vergl. «Schweizer Soldat», Ausgabe 5/80, Seite 21 Bildlegende unten)

Es ist nun wirklich ein blühender Unsinn, wenn O.B. die folgende Behauptung aufstellt: «Der Stahlhelm der NVA stammt noch aus der Hitler-Zeit. Während des Krieges wollte man in der Wehrmacht eine neuartige Kopfbedeckung einführen, doch Hitler verteidigte den alten, aus dem 1. Weltkrieg stammenden Stahlhelm mit dem Argument: Er passe besser zum deutschen Soldat.» – Tatsache aber ist: Im ersten Weltkrieg und in der Zwischenkriegszeit wurden im kaiserlichen Heer, in der Reichswehr und in der Wehrmacht die Stahlhelme Modell 16, 17 und 18 getragen. Diese wurden vor dem 2. Weltkrieg durch die Modelle 35 und 37 (Fallschirmjäger) ersetzt. Diese beiden Modelle wurden in der Deutschen Wehrmacht bis 1945 getragen. Sie haben sich bewährt und deren Ablösung durch ein anders Modell dürfte wohl kaum erwogen worden sein. – Nach 1945 wurde vor allem der Helm Modell 35 modifiziert in verschiedenen Armeen und Korps weitergetragen, teilweise bis in unsere Tage (Finnland, Spanien, Bundesgrenzschutz usw.). Zudem führten Helmversuche in den USA vor wenigen Jahren wieder zu einer dem bewährten Modell 35 ähnlichen Form zurück. – Vergleichsweise sei hier an das eidg. «Helm-Drama» erinnert, bei dem es über ein halbes Jahrhundert dauern sollte, bis dem Schweizer Wehrmann ein modernerer Helm verpasst wurde. Beim Helm der NVA aber handelt es sich um ein völlig anderes Modell, nämlich um den Stahlhelm Modell 56.

Fw Vincenz Oe. aus B.

\*

## Menschenmaterial

In einer Zuschrift an die Basler Zeitung habe ich gelesen, dass Kkdt Jörg Zumstein, unser künftiger Generalstabschef, anlässlich einer Fernsehsendung von unseren Wehrmännern als «gutem Menschen- bzw. Soldatenmaterial» gesprochen haben soll. Das erinnert fatal an den Ausdruck «Kanonenfutter». Falls Kkdt Zumstein dieses Wort wirklich gebraucht hat, müsste das als ein Beweis menschenverachtender Gesinnung angeprangert werden.

Füs Herbert M. aus Z.

\*

## Wer kann helfen?

Allen Lesern danke ich zum voraus, die mir Darstellungen der Uniformen, Grad- und Unterscheidungsabzeichen unserer Armee aus den Jahren 1920 bis 1945 anbieten können.

André Saladin,  
Rosengässchen 1, 4310 Rheinfelden



# Literatur

**Neue Bücher**  
(Besprechung vorbehalten)

Arthur Graf Polzer-Hoditz  
**Kaiser Karl**  
Aus der Geheimmappe seines Kabinettschefs  
652 Seiten, illustriert, DM 38.–  
Amalthea, München, 1980

Geoffrey Bennett  
**Die Seeschlachten von Coronel und Falkland**  
Der Untergang des deutschen Kreuzergeschwaders unter Admiral Graf Spee  
304 Seiten, illustriert, DM 6.80  
Heyne, München, 1980

J. H. Elliot  
**Das geteilte Europa 1559 – 1598**  
397 Seiten, illustriert, DM 9.80  
Heyne, München, 1980

Wilhelm von Schramm  
**Der Geheimdienst in Europa 1937 – 1945**  
416 Seiten, DM 8.80  
Heyne, München, 1980

John Weeks  
**II. Weltkrieg Handfeuerwaffen**  
144 Seiten, mehrfarbige Bilder, DM 38.–  
Wehr & Wissen, Bonn, 1980

Franz W. Seidler  
**Blitzmädchen – Geschichte der Helferinnen der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg**  
166 Seiten, illustriert, DM 39.50  
Wehr & Wissen, Bonn, 1980

Clausewitz-Gesellschaft (Hrsg.)  
**Freiheit ohne Krieg?**  
Beiträge zur Strategie-Diskussion der Gegenwart im Spiegel der Theorie von Carl von Clausewitz  
413 Seiten  
Dümmler, Bonn, 1980

Michael Morozow  
**Der Georgler**  
Stalins Weg und Herrschaft  
341 Seiten, illustriert, DM 38.–  
Langen-Müller, München, 1980

Herbert Gottschalk  
**Weltbewegende Macht Islam**  
280 Seiten, Fr. 19.80  
Scherz, Bern, 1980

Werner Jochmann (Hrsg.)

**Adolf-Hitler-Monologe im Führerhauptquartier 1941 – 1944**

Deutsche Erstveröffentlichung der Aufzeichnungen Heinrich Heims  
496 Seiten, DM 39.80  
Knaus, Hamburg, 1980

Roland Kaltenecker

**Die Geschichte der deutschen Gebirgstruppe 1915 bis heute**

Vom deutschen Alpenkorps des Ersten Weltkrieges zur 1. Gebirgsdivision der Bundeswehr  
310 Seiten, illustriert, DM 38.–  
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Roland Kaltenecker

**Das Buch der Gebirgsjäger**

Die 1. Gebirgsdivision der Bundeswehr  
184 Seiten, mehrfarbig und sw illustriert, DM 48.–  
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Günter Sengfelder

**Flugzeugfahrwerke**

Fahrwerke der Flugzeuge der ehemaligen deutschen Luftwaffe  
244 Seiten, illustriert, DM 48.–  
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Arno Rose

**Werwolf 1944 – 1945**

Eine Dokumentation  
358 Seiten, illustriert, DM 36.–  
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Peter C. Smith

**Geleitzug nach Russland**

Die Geschichte des Konvoi PQ 18  
284 Seiten, illustriert, DM 36.–  
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Werner Niehaus

**Die Nachrichtentruppe 1914 bis heute**

Entstehung und Einsatz Heer – Luftwaffe – Marine  
334 Seiten, illustriert, DM 36.–  
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

James E. Mrazek

**Lastensegler auf Eben Emael – Vorspiel des Dünkirkens 1940**

200 Seiten, illustriert, DM 29.80  
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Richard Erdoes

**Büffeljagd und Sonnentanz**

215 Seiten, illustriert  
Müller, Rüschiikon, 1980

Dr. Heinz Berchtold + Oberst Georg Leppig

**Zivil-Militärische Zusammenarbeit**

Band 12 «Die Bundeswehr – eine Gesamtdarstellung»  
270 Seiten, DM 26.–  
Walhalla u. Praetoria, Regensburg, 1980

Dr. Dietmar Schössler

**Bundeswehr und Reservisten**

Band 13 «Die Bundeswehr – eine Gesamtdarstellung»  
248 Seiten, DM 26.–  
Walhalla u. Praetoria, Regensburg, 1980

Guillaume-André de Bertier de Sauvigny

**Geschichte der Franzosen**

424 Seiten, graf. Darstellungen, Karten, Fr. 32.–  
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1980

Bernd Burkhardt

**Eine Stadt wird braun**

Eine Fallstudie über die nationalsozialistische Machtergreifung in der Provinz  
160 Seiten, Fr. 22.–  
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1980

\*

Jan Piekalkiewicz

**Die deutsche Reichsbahn im Zweiten Weltkrieg**

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980